



Indien schenkt Nepal 1 Million Impfdosen - unsere Gesundheits-Mitarbeiter sind schon geimpft !



Vor 2 Wochen ist auch Indien in die 'Spritzen Diplomatie' eingestiegen. Jetzt, wo Impfstoffe verfügbar sind, versuchen Länder wie China oder Indien weltweit ihren Einflussbereich zu erweitern. Ende des Jahres hatte China bereits Impfdosen für 150.000 Nepalis gespendet und betont, wie gut und brüderlich die Nachbarschaft sei. Das wird nicht von allen so gesehen.

Indien hat von jeher eine sehr enge Beziehung zu Nepal und wird auch als die 'Apotheke der Welt' bezeichnet, denn im zweitbevölkerungsreichsten Land der Erde werden rund die Hälfte aller Impfstoffe weltweit hergestellt. Sie stammen aus den Fabriken des Pharmaproduzenten Serum Institute of India (SII). Das Institut erhielt im letzten Jahr die Genehmigung 1 Milliarde (!) Dosen des britisch-schwedischen AstraZeneca Impfstoffs in ihren Fabriken in Lizenz für Entwicklungsländer herzustellen. Anfang des Jahres lagerten hier bereits 50 Mio Dosen. Vor knapp 2 Wochen bekamen Brasilien und Marokko 2 Mio und letzte Woche auch Indiens Nachbarländer Bhutan, Malediven, Bangladesch, Nepal, Myanmar und die Seychellen einen Teil davon. Erzfeind Pakistan bekommt nichts.

Nepal wurde letzte Woche mit 1 Mio Impfdosen kostenfrei beliefert. Der Impfstoff nennt sich hier Covishield.

Es gibt auch einen in Indien selbst entwickelten Impfstoff, der allerdings noch nicht komplett alle Testphasen durchlaufen hat. Er hat aber eine Notfallzulassung bekommen. Die Inder selbst trauen diesem Serum noch nicht wirklich.

Indien wird in den nächsten Monaten sehr viel Impfstoff brauchen, wenn es - wie angekündigt - 300 Millionen Bürger bis Sommer impfen will.

Wir freuen uns, dass Nepal erstmal mit AstraZeneca beliefert wurde. Es wird im Abstand von 28 Tagen zwei Mal geimpft und der Impfstoff kann bei Kühlschranktemperatur bis zu 6 Monate gelagert werden.



Das ging richtig schnell.

Vor gut einer Woche kamen die ersten Impfdosen aus Indien in Kathmandu an. Obwohl Organisation und Planung nicht die große Stärke der Nepalis ist, wurden sie schnell in alle Landesteile an Krankenhäuser und auch Healthposts verteilt. Durch unsere jahrelangen guten und intensiven Kontakte zu den örtlichen Behörden war klar, dass unsere Gesundheitsmitarbeiter in Amthang und in Balchaur ebenfalls zeitnah geimpft werden. Dass Mini Maya aber schon Freitag ihre Impfung hatte und Sapana & Laxmi heute zu ihrem Impftermin waren, hat uns alle doch sehr positiv überrascht!

Außerdem erhielt Sabita (Helferin) und der Nachtwächter eine Impfdosis.

Das ist wirklich sehr erfreulich, denn nun können die Behandlungen der vielen Patienten wesentlich entspannter und lockerer angegangen werden.

Es war seit fast einem Jahr eine sehr hohe persönliche Belastung für die Mitarbeiter, immer mit der Angst zu leben, sich anzustecken und das im Bewusstsein, dass es kaum Behandlungsmöglichkeiten für schwere Verläufe gibt.



Mini Maya (Amthang)

Auch uns in Deutschland fällt ein großer Stein vom Herzen. Wir möchten auf diesem Wege unseren Mitarbeitern der Gesundheitsstationen ganz herzlich **DANKE** sagen und mit etwas Glück könnte das jetzt der Beginn einer Normalisierung werden ...

Bodo Wernicke 4.2.2021



Wenn Sie Little Stars Hilfsaktionen in den Projektdörfern unterstützen möchten, sind wir für jede Spende sehr dankbar!



**Wenn Sie spenden möchten:
Frankfurter Sparkasse**

**BIC: HELADEF1822
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78**

www.little-stars.de

**Instagram: littlestars_nepal
Facebook: Little Stars e.V.**